Landkreis Lüchow-Dannenberg

Protokoll

7. öffentliche Sitzung des Ausschusses Naturschutz, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft und Veterinärwesen

vom 14.03.2023, Lüchow (Wendland), Tannenbergstraße 1, Gildehaus, großer Saal

Tagesordnung: Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. "Das Gesamtkonzept Elbe des Bundes und der Länder" - Tobias Gierra, Projektgruppenleiter Gesamtkonzept ElbeWasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe
3. "Umsetzung des Gesamtkonzeptes Elbe an der Elbe-Reststrecke" - Kira Colbatz, Teilprojektleiterin Elbe-Reststrecke Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe
4. "Flusslandschaft Elbe: Was bringt das Gesamtkonzept?" - Iris Brunar, BUND-Elbeprojekt
5. „Die Elbereststrecke aus Sicht der Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue“ – Dirk Janzen, Leiter der Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue
6. Gemeinsame Diskussion
7. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Nicht öffentlicher Teil

8. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
9. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Anwesend:

KTA Heuer, Johannes - Vorsitzender		
KTA Kaufmann, Horst - stellv. Vorsitzender		
KTA Goebel, Dietmar		
KTA Haase-Mühlner, Alexander		anwesend bis 16:16 Uhr
KTA Klepper, Hermann-Dieter		
KTA Tzscheutschler; Joachim	Vertretung KTA Liebhaber	anwesend bis 16:56 Uhr
KTA Behrens, Marcel		
KTA Tietke, Eckhard		
KTA Wiegreffe, Wolfgang		anwesend bis 16:40 Uhr
KTA Allgayer-Reetze, Patricia	Vertretung KTA von Gottberg	
KTA Hensel, Thorsten		
Beratendes Mitglied Tebel, Adolf		

Landrätin Schulz, Dagmar
Kreisbaudirektorin Stellmann, Maria
komm. FDL 66 Riedel, Martin
FDL 67 Rößler, Dorothée
Besescheck, Sarah (Protokollführung)

Gäste:
Wasser und Schifffahrtsamt Gierra, Tobias
Wasser und Schifffahrtsamt Colbatz, Kira
Biosphärenreservatsverwaltung Janzen, Dirk
BUND-Elbeprojekt Brunar, Iris

Es fehlen:

KTA Liebhaber, Manfred	entschuldigt
KTA von Gottberg, Wilhelm	entschuldigt
Beratendes Mitglied Krull, Oliver	
Beratendes Mitglied Behrens, Karl	

Beginn: 14:03 Uhr

Ende: 16:56 Uhr
nichtöffentlicher Teil: 16:56-16:56 Uhr

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzender KTA Heuer eröffnet die Sitzung um 14:03 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Vorsitzender KTA Heuer unterbreitet den Vorschlag, die Einwohnerfragestunde als Tagesordnungspunkt hinter der gemeinsamen Diskussion zu verlegen. Er fragt, ob es zu der Verlegung des Tagesordnungspunktes Widersprüche der Ausschussmitglieder gibt.

Es gibt keine Widersprüche.

Die Nachfragen der Einwohnerinnen und Einwohner wurden zur Kenntnis genommen.

2. "Das Gesamtkonzept Elbe des Bundes und der Länder" - Tobias Gierra, Projektgruppenleiter Gesamtkonzept ElbeWasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

„Das Gesamtkonzept Elbe des Bundes und der Länder“ - Tobias Gierra, Projektgruppenleiter Gesamtkonzept Elbe, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

Kenntnis genommen

3. "Umsetzung des Gesamtkonzeptes Elbe an der Elbe-Reststrecke" - Kira Colbatz, Teilprojektleiterin Elbe-Reststrecke Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

„Umsetzung des Gesamtkonzeptes Elbe an der Elbe-Reststrecke“ - Kira Colbatz, Teilprojektleiterin Elbe Reststrecke, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

Kenntnis genommen

4. "Flusslandschaft Elbe: Was bringt das Gesamtkonzept?" - Iris Brunar, BUND-Elbeprojekt

„Flusslandschaft Elbe: Was bringt das Gesamtkonzept?“ - Iris Brunar, BUND-Elbeprojekt

Kenntnis genommen

5. „Die Elbereststrecke aus Sicht der Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue“ – Dirk Janzen, Leiter der Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue

„Die Elbereststrecke aus Sicht der Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue“ – Dirk Janzen, Leiter der Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue

Kenntnis genommen

6. Gemeinsame Diskussion

KTA Klepper stellt den Erhalt des Naturschutzes in der Elbe-Reststrecke in Verbindung mit dem Gesamtkonzept der Elbe des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes in Frage.

KTA Haase-Mühlner bezieht sich auf die in den Vorträgen gefallenen Anmerkungen von Herrn Gierra und Frau Colbatz, dass Sie es bevorzugt hätten, vor der Resolution des Kreistages zur Diskussion und zum Austausch eingeladen und angehört zu werden. Er merkt an, dass durch die Abgeordneten des Kreistages das Gesamtkonzept der Elbe des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes lediglich politisch und nicht fachlich betrachten werden kann.

Vorsitzender KTA Heuer merkt an, dass in den Vorträgen davon gesprochen wurde, dass die Elbe aktuell in einem ökologisch schlechten Zustand sei. Er äußert, dass das Gesamtkonzept Elbe Möglichkeiten bieten kann, vergangenen Fehler zu korrigieren, um wieder einen besseren ökologischen Zustand zu erreichen. Weiter gibt er an, dass Frau Colbatz in Ihrem Vortrag sagte, dass die Fahrinnentiefe von min. 1,40 unter GIW momentan völlig unrealistisch zu erreichen sei. Er fragt, ob bei Umsetzung von Maßnahmen die Fahrinnentiefe erreichbar ist oder ob die Erreichung auch künftig unrealistisch sein wird und ob diese Fahrinnentiefe von dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt angestrebt wird?

Herr Gierra gibt an, dass die Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtsverwaltung keine Maßnahmen im Bereich des Naturschutzes durchführen kann. Die Aufgabe obliegt dem Land und somit die Zuständigkeit der Biosphärenreservatsverwaltung. Dennoch könnte man gemeinsam an einem Projekt arbeiten, bei dem beide Seiten Ideen einbringen und Maßnahmen umsetzen.

Er informiert, dass die Ökologie jedoch anteilig den Naturschutz und die Wasserwirtschaft beinhaltet. Dabei verweist Herr Gierra auf die Wasserrahmenrichtlinien und das Wasserhaushaltsgesetz, in dem die Länder seit 2002 verpflichtet wurden in einem Maßnahmenprogramm alle Maßnahmen zur Erreichung des ökologisch guten Zustandes, der in der Elbe als natürliches Gewässer erreicht werden muss, aufzuschreiben.

Im Jahr 2021 ist die Aufgabe des wasserwirtschaftlichen Ausbaus für die Bundeswasserstraßen an den Bund übertragen worden. Er weist darauf hin, dass die Elbe eine Bundeswasserstraße ist.
Die Maßnahmen, die das Land Niedersachsen aufgrund einer Defizitanalyse für den ökologischen Zustand erarbeitet hat und in dem Maßnahmenprogramm hinterlegt hat sind für das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt ein Pflichtenheft, was umzusetzen ist. Herr Gierra hält nochmal fest, dass das Ziel ist, den ökologisch guten Zustand der Elbe zu erreichen und was dafür gemacht werden muss, benennt das Land und die Umsetzung liegt bei dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt. Dazu sind Abstimmungen erforderlich, vor allem mit dem NLWKN, der für die Umwelt- und Wasserrahmenrichtlinien zuständig ist.

Herr Gierra erklärt, dass die Fahrinnentiefe von min. 1,40 unter GIW ein statistischer Wert ist und ungefähr einem mittleren Niedrigwasserstand entspricht. Dieser Wert kann tatsächlich nicht das ganze Jahr über erreicht werden und variiert auch von Jahr zu Jahr. Der statistische mittlere Wert von min. 1,40 unter GIW kann wahrscheinlich an 20 Tagen im Jahr erreicht werden. An den 345 Resttagen wären wesentlich größere Tiefen für die Schifffahrt vorhanden, die auch genutzt werden könnten. Er merkt an, dass die Dynamik des Abflusses auch ein natürlicher Prozess ist.

Vorsitzender KTA Heuer merkt an, dass nach seinem Verständnis, die Umweltverbände im Rahmen des Gesamtkonzeptes Elbe und der AG Elbe-Reststrecke ebenfalls mit beteiligt waren und durchaus Vorschläge mit eingebracht haben. Er richtet sich an KTA Klepper und stellt eine vollständige Ablehnung gegen den gesamten Prozess, der durchaus sehr viele positive Effekte auch für den Naturraum hat und ökologische Verbesserung bewirken kann, in Frage.

Frau Brunar klärt auf, dass der BUND nicht beteiligt war in der AG Elbe-Reststrecke. Dem Gesamtkonzept Elbe betreffend ist der BUND im Beirat als beratendes Mitglied tätig. Sie fragt, ob eine weitere öffentliche Beteiligung unabhängig von dem am Ende des Jahres stattfindenden Workshops geplant ist?

Frau Colbatz stellt klar, dass nach der Konzeptionellen Vorstudie, die Variantenstudie folgt. Dort ist der Workshop mit allen lokalen und regionalen Akteuren für Ende diesen Jahres geplant. Grund für den Zeitraum ist, dass vorab Varianten entwickelt werden müssen, um diese dann in dem Workshop vorstellen zu können und in den Austausch zu gehen. Weiter merkt Frau Colbatz zum Thema öffentliche Beteiligung an, dass es bereits eine Website gibt. Ebenfalls gäbe es die Möglichkeit, Folgeworkshops zu planen.

Herr Janzen betont, dass das bestehende Interesse aus der Öffentlichkeit an der Elbe bemerkenswert ist. Es ist dennoch oftmals Schwierig die allgemeine Öffentlichkeit mit einzubeziehen oder auf dem Laufenden zu halten, da die Vorgänge teilweise fachlich sehr komplex sind. Er befürwortet die Herangehensweise, die Öffentlichkeit anhand von Workshops zu beteiligen.

KTA Klepper teilt mit, dass die Priorität beim Schutz der Artenvielfalt liegen sollte und dieser Herausforderung gerecht zu werden.

Landrätin Schulz weist daraufhin, dass das Gesamtkonzept Elbe im Jahr 2017 verabschiedet wurde, die

Welt sich aber seitdem beispielweise in Bezug auf dem Klimawandel dramatisch verändert hat. Sie fragt, ob aktuellen Daten, Zahlen und Fakten in die Maßnahmen mit einfließen. Landrätin Schulz betont, dass es das oberste Gebot ist, Naturschutz und Artenvielfalt zu erhalten.

Frau Colbatz erklärt, dass der Klimawandel sowie der Abfluss, der Naturschutz und der Artenschutz in den Vorplanungen und in dem Gesamtkonzept Elbe mit berücksichtig werden. Sie merkt an, dass gesetzliche Regelungen, wie die FFH-Richtlinie auch für das Gesamtkonzept Elbe greifen.

Vorsitzender KTA Heuer unterbricht die laufende Sitzung für die Einwohnerfragestunde.

7. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Nichtöffentlicher Teil

8. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung

Vorsitzender KTA Heuer schließt den öffentlichen Teil und eröffnet um 16:56 Uhr den nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

9. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Es erfolgen keine Mitteilungen.

Vorsitzender KTA Heuer schließt die Sitzung.

gez. Heuer	gez. Besescheck
_____	_____
Vorsitzender	Protokollführung

Auf Grund der Größe der Anlagen finden Sie diese ausschließlich im Rats- und Bürgerinformationssystem